

FÖRDERKREIS
RECHTSRHEINISCHES
KÖLN e.V.



**Bericht
über das
Geschäftsjahr
2017**

Förderkreis Rechtsrheinisches Köln e.V .
Olpener Str. 483, 51109 Köln, Fax/Tel.: 02202-45579
E-Mail: foerderkreisrrhkoeln@nexgo.de
Internet-URL: <http://www.foerderkreisrrhkoeln.de>

Konto: IBAN: DE47 3705 0198 0005 0321 23; BIC: COLSDE33

Bericht über das Geschäftsjahr 2017

A. Zur Mitgliederentwicklung

Unsere Mitgliederzahl hält sich über Jahre bei 145, so auch am 31.12.2017. Bei den 5 Neuaufnahmen konnten wir den Flughafen KölnBonn begrüßen. Damit haben wir nun insgesamt 11 Firmen „im Gepäck“ sowie 40 Vereine und 18 Ehepaare. Wenn wir pro Verein eine Mitgliederstärke von 200 Personen ansetzen, könnten wir davon ausgehen, dass wir über unsere Mitgliedschaft 8000 Personen direkt erreichen. Wir sind stolz darauf, dass alle Bürgervereine aus den Stadtbezirken 1, 8 und 9 Mitglied bei uns sind. Immer mehr Bürgervereine in Porz erkennen, dass wir auch für sie nützlich sind, so dass aus Porz fast jährlich ein Bürgerverein dazu kommt.

B. Zu der Kontaktpflege

Wir versandten in 2017 sechs Rundschreiben:

Am 4. Januar ging es um unser Heimaträtsel und um eine Umfrage, ob die Tagespresse mehr rrrh. Gesamtausgaben oder weiterhin vorwiegend Regionalausgaben bringen soll. Die meisten Antworten plädierten zugunsten der Beibehaltung der Regionalausgaben.

Am 7. Oktober machten wir auf unseren philosophischen Spaziergang auf der Museumsinsel Hombroich aufmerksam, wiesen auf die Aktion zweier Banken zugunsten von Vereinen hin und warben für die Beteiligung am Bürgerhaushalt.

Am 28. Oktober erinnerten wir an unsere Führung beim Eichamt, an die Beteiligung am Bürgerhaushalt und verschickten den Fragebogen von Herrn Dr. Cornelissen.

Am 9. Dezember warben wir für unsere Krippentour, erinnerten an den Fragebogen von Herrn Dr. Cornelissen, berichteten über die neuen Bänke am Mielenforst, kündigten die Aktion „Porz hat sein Tempo im Griff“ an und umrissen unsere verkehrspolitischen Vorstellungen in Porz und zum „Bahnknoten Köln“.

Am 14. Dezember machten wir auf den aktuellen Beitrag zu „Porz hat sein Tempo im Griff“ in der WDR-Lokalzeit aufmerksam und warben für unsere Krippentour.

Und am 23. Dezember wiesen wir auf einen Beitrag in der WDR-Lokalzeit hin, wo der Gastredner unserer Hauptversammlung 2018 Herr Dr. Cornelissen Einblick in seine Arbeit gab.

Wir gratulierten 14 Mitgliedern zu runden Geburtstagen und ehrten das Bündnis Heideterrasse sowie Herrn Zervos für 10-jährige Mitgliedschaft. Ebenfalls gratulierten wir unserem Mitglied Herrn Pastor Franz Meurer für die Auszeichnung mit dem Georg-Leber-Preis für Zivilcourage (Az. 2017-10).

Wir pflegten die Kontakte bei Neujahrsempfängen wie z.B. in Dellbrück, bei Frühlingstreffen wie z.B. bei Bezirksbürgermeister Hupke (Stadtbezirk 1), bei Sommer- und Herbstfesten von Vereinen und politischen Parteien.

Herausragend war die 900-Jahr-Feier in Dünwald mit vielen besonderen Highlights (Az. 2017-05).

Bei verschiedenen Veranstaltungen – besonders im 1. Halbjahr – konnten wir etwa 200 Geschäftsberichte verteilen. Das Historische Archiv hat starkes Interesse an unseren Geschäftsberichten bekundet und bittet uns um möglichst vollzählige Zusendung

der Sammlung, die in dieser Form 1997 von Herrn Lob entwickelt und seitdem jährlich weitergeführt worden sind.

Unsere Veranstaltungen wurden in den Veranstaltungskalendern der Bürgervereine in Ensen-Westhoven, Flittard und Merheim kostenfrei veröffentlicht. Dafür bedankten wir uns immer mal wieder mit einer Anzeige.

C. **Zu den satzungsgemäßen Sachgebieten**

Die meisten Themen wurden mit einem Aktenzeichen versehen, woraus abzuleiten ist, in welchem Jahr sich der Förderkreis erstmals mit dem Thema befasst hat.

a) Geschichte und Landeskunde

Es ist für uns gute Tradition, das Jahrbuch des Geschichts- und Heimatvereins Rrh. Köln jährlich mit einer Spende zu unterstützen.

Seit Jahren sind wir Mitglied bei den „Freunden des Historischen Archivs“ in Köln. Wir nahmen an div. Veranstaltungen teil.

Az. 2016-06: Kooperation mit dem Historischen Archiv anlässlich „200 Jahre Wahner Heide“: Das Historische Archiv führte das Projekt in enger Kooperation mit dem Förderkreis durch. Wir konnten dazu ein Netzwerk an Informanten bereitstellen, so dass die Ausstellung aus 17 Bannern und mehreren Vitrinen bestand. Es handelt sich um eine Wanderausstellung, die angefordert werden kann. Unser Hauptanteil am Projekt war die Aktualisierung der Wanderkarte über die Wahner Heide und deren Finanzierung. Dadurch konnten die Mitglieder erstmalig eine Weihnachtsgabe zugeschickt erhalten.

Am So., dem 16. Juli fand auf Organisation des Förderkreises hin eine Sternfahrt per Fahrrad zum RDZ in Porz-Lind statt. Der weitest entfernte Startpunkt war das 50-km-entfernte Burscheid. Damit erhielt Frau Sabine Krämer-Kox als ausgesetzten Preis das Buch „Die Kleine Heimatskunde“.

Wir unterstützten den Buchforster Geschichtsverein bei seinem Stadteilmagazin zu „85 Jahre Buchforst“ (Az. 2016-07) mit der Erlaubnis, den Abschnitt über den „Eisgang 1784“ aus der „Kleinen Heimatskunde“ übernehmen zu dürfen und förderten das Vorhaben auch finanziell.

Az. 2001-01 Verkehrsproblematik im rrh. Köln mit der Bergisch Gladbacher Straße als Schwerpunkt: Bei der SPD-Veranstaltung am 28. März in Köln-Mülheim, als es um die 33 Maßnahmen der Gladbacher und Kölner Stadtverwaltungen ging, bekannte KVB-Chef Jürgen Fenske öffentlich, dass er nicht gewusst hatte, dass die Linie 18 einst zwischen Thielenbruch und Bergisch Gladbach-Mitte verkehrte, so dass aufgrund dieser Erkenntnis die Trasse heute leicht zu reaktivieren sein dürfte (öffentliche Anregung B. Lob).

Als um Ostern die Fahrbahnmarkierungen im Kreuzungsbereich Bergisch Gladbacher / Dellbrücker Hauptstraße – besonders zur Unterstützung der Linksabbieger neu aufgetragen wurde, glaubten wir schon, dass jetzt die große Umsetzung des beschlossenen Kataloges erfolgen würde, aber leider wurden unsere Erwartungen voll enttäuscht. Wenn das Amt für Straßenbau für den 27. Februar 2018 zu einem Folgetreffen ein-

geladen hatte, wurden die betroffenen rrrh. Bürgervereine sowie der Autobahnzubringer e.V. nachweislich nur deshalb eingeladen, weil der Förderkreis mit den nötigen E-Mail-Adressen ausgeholfen hatte. Kurz vor der Einladung ins Straßenbahnmuseum wurde angekündigt, dass der Abschnitt zwischen Otto-Kayser-Straße / Paffrather Straße bis zur Stadtgrenze mit 30-km/h Höchstgeschwindigkeit ausgewiesen werde. Wir werden weiterhin das Umsetzen von Maßnahmen aus diesem Katalog einfordern! Recherchen um die Einrichtung einer Grünen Welle auf der Bergisch Gladbacher Straße ließen erkennen, dass die Straße noch immer nicht an den neuen Zentralen Verkehrsrechner (Az. 2010-10) angeschlossen ist. Das ist unbegreiflich!!

Am 10. September bot unser Vorsitzender Bernhard Lob, zugleich Ehrenvorsitzender des Höhenberger Bürgervereins 2 Rundgänge durch Köln-Höhenberg an. Dazu gab das Hist. Archiv die thematische Ausrichtung vor: "Macht und Protz".

b) Gegenwartsanalyse und Statistik

Az. 2009-01: Bzgl. der Fachhochschule in Deutz (TH Köln) kam im Mai wieder Bewegung auf. Bei der öffentlichen Bürgeranhörung im Campus Deutz am 2. Mai beteiligten wir uns und fragten nach den Parkplätzen während der 15-jahrelangen Umbauphase. Im weiteren Verlauf des Abends stellte die Stadtplanerin Frau Müller fest, dass der Denkmalschutz bei diesem Objekt nicht rechtswirksam sei. Anschließend konnten wir kurz den kommissarischen Schulleiter Herrn Prof. Dr. Kuchler sprechen. Auf unseren Wunsch nach einer festen Kontaktperson für den Förderkreis schlug er Herrn Dekan Böhm vor. Leider konnte das bis heute noch nicht realisiert werden. Wir hätten gerne Impulse seitens der TH zur anstehenden Neugestaltung von Porz-Mitte (Az. 2010-11) empfangen und werden uns weiter darum bemühen.

Az. 2011-15: Teile unseres Vorstands können sich anstelle der Kalkberge in Buchforst einen reizvollen baulichen Akzent für die rechte Rheinseite vorstellen. Auf Anfrage verweist die GAG auf städt. Dienststellen, um ein solches Projekt zu kalkulieren. Auf Wunsch der Bürgerschaft sollte der Große Kalkberg ein Naherholungsgebiet werden. Wir sind an den Zukunftskonferenzen in Buchforst immer interessiert!

Im Jahre 2015 hatten wir Herrn Baudezernent Höing angeschrieben, er möge doch bzgl. der Hallen in Kalk sowie in Mülheim-Süd ein Konzept (Az. 2015-04) entwickeln. Das wurde am Sa., dem 13. Mai 2017 in Form eines Werkstattverfahrens an Ort und Stelle umgesetzt. Als ersten Wortbeitrag aus dem Publikum erinnerten wir deutlich daran und dass unser Ziel einer ausreichenden Bürgerbeteiligung mit dem heutigen Tag erreicht worden sei. Nach der Veranstaltung bedankte sich Frau Müller (Leiterin Stadtplanungsamt) bei uns für die positiven Worte.

Az. 1987-01: Der Einsatz für eine Nordumgehungsstraße zugunsten von Langel, Zündorf und Porz-Mitte hielt uns das gesamte Jahr stark beschäftigt.

Schon bei einem Gipfeltreffen am 11. Januar 2017 im Hyatt – als vornehmlich noch über Entlastungsvarianten im südlichen Porz diskutiert wurde - hielten wir die Nordumgehung in der Diskussion wach. Sie war ja bereits in unserem Geschäftsbericht über das Jahr 2016 als geeignete Variante herausgestellt worden.

Im Frühjahr wurde immer deutlicher, dass die Planung um die neue Rheinquerung (Az. 2008-01) die gesamte Diskussion um südliche Varianten zugunsten der Lenkung von

Verkehrsflüssen aus dem Niederkasseler Gebiet überplanen wird. Rasch brachten wir die Reaktivierung des Flächennutzungsplans um die L82 in die Diskussion. Erfreulicherweise stellten sich alle an einer „zeitnahen“ Umgehungslösung interessierten Personen, Vereine und Parteien auf diese Lösung ein und sprachen sich zu ihren Gunsten aus. Der Kölner Stadtrat traf rechtzeitig vorbereitende Beschlüsse. In Landtag und Bundestag zeigte man einstimmiges Wohlwollen, und sogar bei Straßen-NRW unterstützte man die neue Linie.

Am 7. Mai erhielt NRW-Minister Michael Groschek persönlich in Köln-Kalk einen Brief zu den 5 Themen: Umgehung von Porz-Mitte und Zündorf über die Wiederaktivierung der L82/6n (Az. 1987-01), Infrastruktur vor Bau-Groß-Projekten, Verbesserung des ÖPNV mit weiteren Rheinquerungen, Verlängerung der Bahnlinien bis in die Nachbarorte sowie Nachtfluglärm. Am 19. Juni wurde der Brief von Ministerialrat Petershöfer beantwortet. Bzgl. der Nordumgehung ging er auf die Bedeutung des Landesstraßenbedarfsplan ein. Von da an galt es für uns, auf diesen Plan Einfluss zu nehmen. Bis zum Erscheinen dieses Berichts erschienen die Bemühungen aller Beteiligten erfolgversprechend zu sein!

Am 29. August sprach unser Vorsitzender mit Frau Müßigmann (Stadtplanung, Tel.: 221-22800) zugunsten der Porzer Umgehung mit dem Autobahnanschluss zwischen Wahn und Urbach in beide Richtungen. Mittlerweile hatte auch die neue Verkehrsdezernentin Frau Andrea Blome den Sachstand erfasst und unterstützt das Projekt ebenfalls.

Herr Kolks von Straßen-NRW unterscheidet beim Umbau der A59 drei Planungsabschnitte:

- a) Gremberghoven – Flughafen
- b) Flughafen – Spich
- c) Spich – Troisdorf,

wobei die Planung der 3 Abschnitte nicht unbedingt in einer festgelegten Reihenfolge bearbeitet werden müssen. Bis 2025 soll die 6-spurige Autobahn fertig sein.

c) Stadtplanung und Entwicklung

Der Brief an Herrn Minister Groschek vom 7. Mai (s.o.) sprach auch die gesetzlich beschlossene **neue Rheinquerung** (Az. 2008-01) bei Wesseling an. Hierzu ließ die Antwort von Ministerialrat Petershöfer am 19. Juni erkennen, dass die Planung der neuen Brücke in Verbindung mit der neuen Querspange A 553 sämtliche bisher angedachte Trassenvarianten im Porzer Süden überplanen wird. Deshalb machte es von dem Zeitpunkt an keinen Sinn mehr, darüber zu diskutieren, und der Focus zwecks zeitnaher Verbesserung der Verkehrsströme im Porzer Raum richtete sich auf die Realisierung der L82-6n. Zur frühzeitigen Beteiligung der interessierten Bürgerschaft an der Planung der neuen Rheinquerung fand am 17. Mai erstmalig ein „Beteiligungsscoping“ in Niederkassel statt. Diese Form der Beteiligung schafft größtmögliche Bürgerbeteiligung. Wir waren sowohl bei diesem ersten Treffen in Niederkassel wie auch am 15. November beim zweiten Treffen in Wahn dabei. Die Treffen werden nun abwechselnd links- und rechtsrheinisch stattfinden. Der Beteiligungsprozess kann auch im Internet begleitet werden bei: „www.rheinspange.nrw.de“.

Nachdem in 2016 große Kraftanstrengungen seitens der Bürgervereine von Stammheim und Flittard sowie der unterstützenden Parteien aufgebracht wurden, um das **Ha-berlandhaus** (Az. 2016-01) einem Seniorenwohnen zu öffnen, wurde 2017 überra-

schend deutlich, welches Machtpotential die Stadtverwaltung – normalerweise als exekutives Organ in unserer Parlamentarischen Demokratie - aufbringen kann, um auf politische Beschlüsse eigendynamisch und gegen die Interessen der Bürger, die sogar erfahrene Investoren vorstellen, zu reagieren.

Zum Jahresbeginn erfuhren wir aus dem Büro der Oberbürgermeisterin, dass bis Ende Januar 2017 die Machbarkeitsstudie für Porzity (Az. 2010-11) fertig sein sollte. Wir hätten gerne gesehen, dass Impulse aus der TH Köln in das Vorhaben eingeflossen wären.

Am 1. Mai verschafften wir uns beim CDU-Seefest einen Eindruck von dem neusten Stand der Planung zum Rather See (Az.2010-07) und lernten dabei Herrn Gero Fürstenberg (Vorsitzender des CDU-Stadtverbands in Kalk) und Florian Braun (MdL-Kandidat) kennen.

In einem Gespräch mit Herrn Kühns (Tel.: 221-27873) wurde festgestellt, dass die Germaniastraße in Köln-Höhenberg im 1. Quartal 2018 umgebaut wird. Mitte September schrieb die Bahn AG die Garagennutzer an und forderte sie zum Abbruch der Garagen auf. Damit begann Frau Hanelt als Erste am 26. September. In den Folgemonaten wurde Ende März 2018 als Abrisstermin anvisiert.

Anfang September sprachen wir mit Herrn Ingo Schröder (Amt für Brücken und U-Bahn-Bau, Tel.: 221-23473) über den Faulbach in der Abshofstraße in Merheim (Az. 2010-10). Aufgrund eines Einwandes des Rechnungsprüfungsamtes kam es zu einer Verzögerung bei der Planung. Eine weitere Verzögerung ergab sich aufgrund eines fehlenden Antrags der StEB. Eine zusätzliche Verzögerung ergab sich durch die geforderte Kooperation mit dem Amt für Straßenbau. Für den 14. November 2017 wurde erwartet, dass der Stadtrat die Baumaßnahme für 2 Mio. € brutto beschließen würde.

Am 19. Januar 2018 traf sich der Förderkreis mit einigen rrh. Bürgervereinen beim „Nahverkehr-Rheinland“ mit „Cargo-Netz“, um die sachlichen Eckpunkte für eine Info-Messe zum Thema „Bahnknoten Köln“ (Az. 2015-07) vorzubereiten. Einen Aspekt in diesem großen Projekt sehen wir allerdings kritisch: die Trassenplanung im Bereich der Gießener-, Rolshover Straße in Humboldt mit dem Arbeitstitel „Ausbau südlich Gummersbacher Straße (ASG)“ aufgrund der geringen Distanz des Bahnkörpers zur Wohnbebauung.

d) Kulturelle und soziale Initiativen

Unsere Krippentour in der ersten Januarwoche mit Herrn van Nies ist schon längst Tradition. 2017 führte der Weg nach Porz, und wir staunten über die Krippen in Poll (St. Josef + Dreifaltigkeit), Libur (St. Margaretha) und Porz-Mitte (St. Josef).

Am 18. April fand die erste Auftaktveranstaltung zur Wiederbelebung des Bürgervereins Kalk e.V. (Az. 2016-15) mit seinen Mitgliedern statt. Wir hatten mit eingeladen und moderierten den Abend. Im Vordergrund stand die Wahl eines neuen Vorstands. Dabei wurde Herr Rainer Kreke als 1. Vorsitzender gewählt. Nach der Terminierung der ersten Vorstandssitzung war damit zunächst das Wichtigste getan. Durch das Vertrauen, das die engagierten Vorstandsmitglieder genießen, zeigte sich bereits

bis Mitte Mai, dass mehrere Schuldner auf ihre Forderungen teilweise oder gänzlich verzichten konnten. Die nächste Mitgliederversammlung sollte am 24. Juni stattfinden. Mittlerweile hat der Bürgerverein ein reges Veranstaltungsangebot aufgebaut und seinen Platz im Stadtteil wieder eingenommen. Wir wünschen von hier aus weiterhin ein gutes Gelingen!!!

Am 6. Mai besichtigten wir – im Rahmen unserer Frühlingswanderung - **Schloss Benrath** in Düsseldorf.

Unser Angebot, am 10. Juni von Dellbrück nach Katterbach zu wandern, um dort eine **historische Unterrichtsstunde** zu erleben, fiel mangels Interesse aus.

250 Flyer und **Wanderkarten über die Wahner Heide** haben wir Anfang Juni beim RDZ abgeholt und für den 16. Juli (**Sternfahrt zum RDZ**) bereitgehalten.

Am 21. Oktober unternahmen wir einen **philosophischen Spaziergang** über einen Teil der Museumsinsel Hombroich mit anschließendem Kaffeetrinken in der Braunsmühle in Neuss-Büttgen.

Den Abschluss unseres Jahresprogrammes 2017 stellte die **Führung durch das Eichamt** dar. Die Vielfalt der Aufgaben hat uns überrascht.

E. Naturschutz

Im Rahmen der Mitgliedschaft des Flughafens bei uns stellten wir das ambivalente Verhältnis heraus, das uns beide nachbarschaftlich verbindet: Einerseits plädieren wir für eine Optimierung des Flugverkehrs und seiner Infrastruktur. So sollte **die geplante A553** (Az. 2008-01) gerne auch mit Schiene den Rhein queren und beides dem Flughafen sowie der benachbarten Industrie Nutzen bringen.

Andererseits fordern wir nach wie vor für den Personenflug eine unbedingte **Kernruhezeit in der Nacht** (Az: 2012-03). Die Fracht, die vielfach in der Nacht umgeschlagen wird, muss zwingend mit leiseren Maschinen erfolgen. Dabei spielt auch das Start- und Landeverhalten der Piloten eine Rolle, das noch zu optimieren ist. Hier darf nicht alleine das Profitstreben im Vordergrund stehen, sondern ebenso die Gesundheit der Bevölkerung, die durch den Fluglärm nachgewiesenermaßen gefährdet ist. Damit ist unsere gleichzeitige Mitgliedschaft in der Lärmschutzgemeinschaft gerechtfertigt.

Am 9. Oktober erfuhren wir bei einer Veranstaltung der „Porzer Vernetzung“ im Flughafen, welche Maßnahmen zur Sanierung der Bahnen ergriffen werden und an welchen einzelnen Tagen in 2018 die Belastung der Bevölkerung kurzfristig erhöht sein wird. Kurz danach erfuhren wir von der Möglichkeit, dass man gegen die Ausbaupläne des Flughafens Einspruch einlegen und seine Stellungnahme abgeben konnte. Wir informierten unsere Mitglieder sowohl über den Aufruf der Lärmschutzgemeinschaft als auch über die direkte Darstellung des Flughafens zu seinen Ausbauplänen. Im März / April 2018 werden wir unsere Mitglieder informieren, an welchen Wochenenden aufgrund der Arbeiten mit erhöhtem Fluglärm zu rechnen ist.

Erstmalig hatten wir uns 2017 für die Weiterverwendung der **Tulpenzwiebeln aus dem Rheinpark** eingesetzt (Az. 2016-11) und festgestellt, dass man sich am besten mit Herrn Schuster-Pieper (Tel.: 81 21 90) in Verbindung setzt, um Zeit und Ort abzu-

stimmen, wann und wo die Zwiebeln abgeholt werden können. Wer also seinen Stadtteil verschönern möchte, darf von dem Angebot Gebrauch machen. Was nicht abgeholt wird, wird entsorgt.

Bei dem Projekt „**3 Bänke für den Mielenforst**“ (Az. 2016-13) stellten wir fest, dass die Realisierung der Idee etwa 1 Jahr brauchte. 9 Monate dauerte es, die Sponsoren zu finden, die Formalitäten mit der Grün-Stiftung und die Kooperation mit der Bezirksvertretung auf den Weg zu bringen. Am 12. Juni trafen sich Herr Förster Zavelberg, Initiator Herr Laufenberg, Vereinsvorsitzender Herr Lob und Bürgersponsor Herr Knabenschuh, um die Standorte für **3 Bänke** (2 städtische und 1 von uns gesponserte) **am Mielenforst** eindeutig festzulegen und zu markieren. Die Bänke wurden dann im Herbst alle auf der Waldseite aufgestellt; dabei kam die Förderkreis-Bank „in die Mitte“, d.h. 20-30 m entfernt vom Grabmal der Familie Andreae in Richtung Gut Mielenforst. Nachdem im Juli auch die Finanzierung der beiden städt. Bänke geklärt war, wurden die Bänke bestellt, nach weiteren 4 Monaten aufgestellt, und „unsere Bank“ erhielt eine Sponsorenplakette. Derzeit planen wir für alle Beteiligte und Interessierte eine kleine Einweihungsfeier am Samstag, dem 21. April 2018 um 14.30 Uhr am Ort.

Lt. Herrn Schroer (Tel.: 221-39746) können die 10 demontierten **Bänke in der Merheimer Heide** aus Stadtverschönerungsmitteln erneuert werden. Sie sollen bereits auf einer Prioritätenliste stehen.

Az. 2017-04: Um das **Feld am Nohlenweg / Ecke Olpener Straße** in Köln-Höhenberg langfristig von Bebauung freizuhalten, sprachen wir uns in Abstimmung mit Landwirt Herrn Schlaghecken für Aufnahme des Feldes in das Projekt „Grüne Infrastruktur Köln - Vielfalt vernetzen“ aus.

Am 2. April 2017 schlossen sich Vorsitzender Bernhard Lob und die Schriftführerin Frau Kriebs der Demo von Boris Sieverts um den Kalkberg 1 herum an. Am 13. Februar 2018 veröffentlichte der KStA in einer kurzen Notiz, dass wir uns für neues transparentes Verfahren einsetzen, mit dem der beste **Standort für den Rettungshubschrauber** objektiv ermittelt wird (Az. 2011-15).

Die 2. Runde der **Stadtgespräche mit Frau OB Reker** (Az. 2016-14) moderierte in Porz am 22. November Frau Brigitte Scholz, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik. Wir fielen hier durch unseren Einsatz gegen den Kalkberg und für eine transparente Suche nach einem geeigneten Platz für den Rettungshubschrauber auf.

Am 6. Mai hatten wir fachkundige Begleitung – als Höhepunkt unserer Frühlingswanderung – bei unserem Rundgang durch das **Altrheingebiet „Urdenbacher Kempe“** in der Nähe von Haus Bürgel, südlich von Düsseldorf.

Grund zum Feiern gab es bei der Erfolgsmeldung Mitte Oktober, als der Stadtrat die **Einführung der Brötchentaste** (Az. 2011-05) beschloss. Nun können die Bezirksvertretungen die Umrüstung der Parkuhren beantragen.

„**Porz hat sein Tempo im Griff**“ (Az. 2017-01) ist eine gelungene Aktion der „Porzer Vernetzung“. Dabei handelt es sich um einen freiwilligen Zusammenschluss von vielen Bürgervereinen im Stadtbezirk 7 mit dem Förderkreis Rrh. Köln. Sprecher dieser Vernetzung sind Frau Dr. Fakimi (1. Vorsitzende des Urbacher Bürgervereins) und

Herr Baedorf (1. Vorsitzender des Zündorfer Bürgervereins).

In dieser Gemeinschaft wird das stadtbezirkweite Projekt geschultert, wobei der Förderkreis als Schirmherr auftritt, weil er die **3 Geschwindigkeitsmessgeräte** im Wert von mehr als 8000€ kaufte, den Sponsoren Zuwendungsbescheinigungen ausstellte und den versicherungstechnischen Aspekt übernimmt. Die teilnehmenden Bürgervereine haben die möglichen Standorte in ihrem Stadtteil ausgewählt und stellen das Team zusammen, das die Geräte nach einem Rotationsplan umhängt.

Im Sommer hatten wir beim Finanzamt abklären lassen, dass die Aktion mit unserer Gemeinnützigkeit verträglich ist, und in einer Beiratssitzung unseres Vereins wurde die hohe Geldausgabe noch „abgesegnet“, weil unsere Satzung das bei Ausgaben von mehr als 1000 € so vorsieht.

Am 14. Dezember wurde die Aktion mit den Sponsoren – im Beisein von Presse und WDR-Lokalzeit - exemplarisch in der Königsberger Straße in Urbach eröffnet, und gleichzeitig wurden auch die beiden anderen Geräte in Libur und Wahn in Betrieb genommen. Die Resonanz aus der Bevölkerung war enorm. Leider haben die Stadtbezirke 8 und 9 nur über den WDR davon erfahren. Damit war unser Verein erstmalig im TV zu sehen.

Am 14. Februar 2018 wurde ein weiterer Aspekt der grandiosen Aktion bekannt gemacht: Die Porzer/Poller Grundschulen wurden mit ihren 4. Schuljahren am 14. Februar 2018 zu einem **Malwettbewerb zum Thema Verkehr** aufgerufen. Der Förderkreis lieferte hierzu die Idee sowie die E-Mail-Adressen der Grundschulen. Am 24. April 2018 wird der Malwettbewerb mit der Auswertung und der Preisverleihung durch die Sponsoren beendet.

Man kann sich unschwer vorstellen, wie gemeinschaftsbildend diese großangelegte mehrjährig andauernde Aktion auf die teilnehmenden Bürgervereine und den Förderkreis wirkt!

Auch in den anderen Stadtbezirken wirkt unser Verein **gemeinschaftsbildend**, und zwar indem die Bürgervereine Merheim, Brück, Dellbrück und Holweide und die Nachbarschaft aus nächster Nähe als Sponsoren für die Bank am Mielenforst gewonnen wurden. Oder als wir uns dafür einsetzten, dass zum 27. Februar 2018 alle Bürgervereine zwischen Mülheim und Thielenbruch und zwischen Merheim und Flitard eingeladen wurden, als es um die Realisierung von 33 Maßnahmen zugunsten der **Reduzierung des Verkehrs auf der Bergisch Gladbacher Straße** (Az. 2001-01) ging.

Az. 2017-09: Der Antrag der Porzer Vernetzung + Förderkreis bzgl. einer **neuen Buslinie von Ensen-Westhoven nach Rodenkirchen** (Az 2017-09) wurde von der Stadtverwaltung mit unsinnigen Begründungen zurückgewiesen. Der Sachbearbeiter kann nicht ortskundig gewesen sein. Wir aber halten daran fest ebenso wie an der Idee eines „**Wasserbusses**“ (Az. 2014-11) auf dem Rhein zwischen Köln-Mülheim und Porz-Langel.

Bernhard Lob

1. Vorsitzender

Wielga Oltz

2. Vorsitzende

B. Oltz

Beiratsvorsitzender

Vorsitzender des Beirats

Herr Bruno Odenthal (bruno.odenthal@netcologne.de)
Flittarder Hauptstr. 89, 51061 Köln, Tel.: 66 59 84, mobil: 0163 – 6145042

Bündnis Heideterrasse e.V., Frau Sonja Jürgens (sonja.juegens@heideterrasse.net)
Kammerbroich 67, 51503 Rösrath

Bürgergemeinschaft Köln-Brück e.V.,
Herr Heinz-Dieter Richmann (Richmann@t-online.de)
Nümbrecher Str. 11, 51109 Köln, Tel.: 84 41 89

Runder Tisch Buchforst e.V.,
Herr Lothar Rottländer (nc-rottla@netcologne.de)
Eulerstr. 11, 51065 Köln, Tel.: 61 85 72

Bürger- und Heimatverein Buchheim e.V., gegr. 1955,
Herr Frank Buschmann (info@bhv-buchheim.de) –
Dombacher Str.12, 51065 Köln, Tel.: 2833678, Fax: 2833679
– vertreten durch Herrn Dr. Karl-Heinz Peters -
Steinbrecher Weg 18, 51069 Köln, Tel.: 68 82 37

Bürgerverein Köln-Dellbrück e.V.,
Herr Heinz Kierdorf (heinz.kierdorf@netcologne.de)
Helenenwallstr. 20a, 50679 Köln, Tel.: 880 10 80

Bürgervereinigung Deutz e.V.,
Herr Toni Schäfer (toni@koeln.de)
Dünwaldler Bürgerverein von 1899 e.V., Frau Inge Schäfer-Möhrmann
(inge.schaefer-moehrmann@t-online.de)
Am Wildpark 7, 51069 Köln, Tel.: 60 66 31,

Bürgervereinigung Ensen-Westhoven e.V., gegr. 1964,
Frau Heike Reiferscheid (h.reiferscheid@gmx.de)
Neckarstr. 7, 51149 Köln, Tel.: 02203 - 1 6627

Bürgerverein Köln-Flittard 1989 e.V.,
Herr Cornelius Stuke (bvflittard@netcologne.de)
Hubertusstr. 2, 51061 Köln, Tel.: 66 66 64, Fax: 16870986

Bürger-Verein Köln-Höhenberg von 1920 e.V., Frau Eike Mück (EikeMueck@aol.com)
Merheimer Heide 46, 51103 Köln, Tel.: 89 44 67, Fax: 989 17 63

Bürgervereinigung Köln-Holweide e.V., gegr. 1921
Herr Jürgen Kaiser (juergen.kaiser.63@googlemail.com)
Bergisch Gladbacher Str. 437, 51067 Köln, Tel.: 0178-8448098

Bürgerverein Humboldt-Gremberg e.V., gegr. 1949
Frau Margret Sprave (spravema2@gmail.com)
Kroppacher Str. 2, 51105 Köln, Tel.: 29 99 91 30

Bürgerverein Kalk e.V., gegr. 1951, Herr Rainer Kreke (kreke.rainer@gmail.com)
Wiersbergstr. 21, 51103 Köln, Tel.: 870 10 06

Bürgerverein Porz-Langel e.V.,
Umwidmung in 2017, gegr. 2000
Frau Eilfriede Thoma (thel-buergerverein-porz-langel@t-online.de),
Olefgasse 15, 51143 Köln, Tel.: 02203 – 9658730

Bürgerverein Libur e.V., gegr. 1981, Herr Helmut Marti (marti@bv-libur.de)
Am Kleinen Busch 4, 51147 Köln, Tel.: 0176 – 399 10 722

Bürgerverein Köln-Merheim e.V., gegr. 1994, Frau Renate Mummert (renate.mummert@koeln.de)
Paderborner Str.14 , 51109 Köln, Tel.: 69 43 68

Bürgervereinigung Köln-Mülheim 1951 e.V., Herr Stephan Zehnpfennig (zehnpfennig@arcor.de)
Am Milchbornsberg 4a, 51429 GL, Tel.: 02204-584485

Bürgerverein Köln-Neubrück e.V., Frau Sylvia Schrage (buergerverein.neubruck@web.de)
Bernanosweg 4, 51109 Köln, Tel.: 890 30 05

Bürgervereinigung Köln-Ostheim e.V., Herr Gero Karaschewski (gero.karaschewski@gmx.de)
Buchheimer Pfäddchen 1, 51107 Köln, Tel.: 0172-25 20 249, Fax: 87 61 41

Bürgerverein Köln-Poll e.V., gegr. 1950, Frau Ute Ahn (ute.ahn@bv-poll.koeln),
Grüner Anger 2 b, 51105 Köln, Tel.: 276 275 27

Bürgerverein Siedlung Schlagbaum und Anrainer e.V., Herr Bernd Dahmen (info@bvschlagbaum.de)
Im Merheimer Felde 52, 51067 Köln, Tel.: 69 28 81

Bürgerverein Köln-Stammheim e.V., gegr. 1984, Herr Günter Seiffert (gs.seiffert@gmail.com)
Hofstr. 49, 51061 Köln, Tel.: 66 10 16

Bürgergesellschaft Thielenbruch e.V.,
Herr Prof. Dr. Herbert Dunwen (herbert.dunwen@t-online.de)
Im Eichenforst 7, 51065 Köln, Tel.: 680 99 33

Bürgerverein Köln-Thielenbruch e.V.,
Herr Alfred Groß (buergerverein@thielenbruch.de)
ThielenbrucherAllee 32, 51069 Köln, Tel.: 68 79 30, Fax: 68 65 63

Urbacher Bürgerverein e.V., gegr. 2015
Frau Dr. Simin Fakhim-Haschemi (ubv-porz@web.de)

Bürgervereinigung Köln-Vingst e.V.,
Klingerstr. 8, 51143 Köln, Tel.: 02203 – 358 36 91, Fax: 02203 - 52245

Bürgervereinigung Köln-Vingst e.V., gegr. 1954, Herr Joachim Sledzinski (nc-sledzijo@netcologne.de)
Hinter dem Heißgarten 3, 51107 Köln, Tel.: 8 70 02 50, Fax: 989 337 38

Bürgerverein Wahn - Wahnheide - Lind e.V., Herr Jochen Humbert (info@buergerverein-wahnheidelind.de)
Hinter dem Heißgarten 3, 51107 Köln, Tel.: 02203 - 6 93 64

Bürgerverein Zündorf e.V., gegr. 2014,
Herr Hans Baedorf (h.baedorf@buergerverein-zuendorf.de)
Zu den Wiesen 47, 51147 Köln, Tel.: 02203 - 6 93 64

GAG Immobilien AG, gegr. 1913
Wesfeldgasse 16, 51143 Köln, Tel.: 0170 375 66 11

Herr Dirk Kästel (dirk.kaestel@gag-koeln.de)

Geschichts- u. Heimatverein Rechtsrheinisches Köln e.V., Herr Heribert Schüller (schueller-wewel@t-online.de)
Josef-Lammering-Allee 20, 50933 Köln, Tel.: 2011-242, Fax: 2011-243

Hauptstr. 293-299, 51143 Köln, Tel.: 02203 - 83037, Fax: - 92 161 81

Interessengemeinschaft Humboldt-Gremberg e.V., Herr Horst Schmidt (info@steuerberaterinnoeln.de oder
vorstand@ig-humboldt-gremberg.de)

Türkisch-Deutscher-Akademischer Bund e.V., Herr Genc Osman Esen (esengo@gmx.de)
Volpertustr. 2, 51105 Köln, Tel.: 52 76 04, Fax: 51 51 29

Amsberger Str. 11, 51165 Köln, Tel.: 968 198 20, Fax: 968 198 14

Herr Albert Ackermann,
Käulchensweg 34, 51105 Köln, Fax/Tel.: 83 64 88
(info@albert-ackermann.de)

Herr Dr. Philipp M. Laufenberg (Ehrenmitglied), Rotkäppchenweg 4-6, 51067 Köln, Tel.: 63 50 66, Fax: 63 50 68
(dunmerkiel@netcologne.de)

Herr Dr. Karl-Heinz Peters (Ehrenmitglied), Rybniker Str. 8, 51065 Köln, Fax/Tel.: 69 81 35, (kh.peters@web.de)

Kassenprüfer: Herr Wolfgang Schneider, Homanstr. 31, 51107 Köln, Tel.: 87 57 40, Fax: 987 56 40
(wolliwinni@netcologne.de)
Herr Dirk Schulze,
Marienheider Str. 34a, 51069 Köln, Tel.: 60 68 67
(ute.dirk@gmx.net)
Herr Erich Weindel,
Burgstr. 197, 51103 Köln, Tel.: 87 83 48
(weindel@gmx.de)

Beitrittserklärung

Zuname: _____

Vorname: _____

geb. am: _____

Beruf: _____

Straße und Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Homepage: _____

Meine Interessen / Vorlieben, die ich dem Verein nutzbar machen könnte: _____

Mein Beweggrund, weshalb ich Mitglied werden möchte: _____

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt in den Förderkreis Rechtsrheinisches Köln e.V., und ich weiß, dass der Jahresbeitrag für Einzelmitgliedschaft und Vereine 15 Euro / Jahr und für Firmen 60 Euro / Jahr ausmacht.

Zusätzlich spende ich jährlich Euro _____ zahlbar mit dem Mitgliedsbeitrag.

Meine Mitgliedschaft soll beginnen ab _____.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Erteilung des Lastschriftmandates:

Ich bin einverstanden, dass der jährlich - zum Jahresbeginn - fällige Mitgliedsbeitrag / Spende (s.o.) von meinem Konto abgebucht wird.

Mein Einverständnis kann ich jederzeit widerrufen.

Name und Sitz des kontoführenden Geldinstituts: _____

BIC (11 Stellen): _____

IBAN (22 St.): _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift des Kontoinhabers: _____

Förderkreis

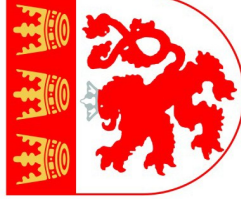
Rechtsrheinisches Köln e.V.

Postanschrift: Olpener Str. 483, 51109 Köln,

Fax/Telefon: 02202 – 45579,

E-Mail: foerderkreisrhrkoein@nexgo.de

Homepage: <http://www.foerderkreisrhrkoein.de>



Liste von Vorstand, Beirat und Kassenprüfer

1. Vorsitzender

Herr Bernhard Lob, (bernhard.lob@arcor.de)
Olpener Str. 483, 51109 Köln, Fax/Tel.: 02202 - 45579

2. Vorsitzende

Frau Helga Orth, (HelgaOrth@web.de)
Leuchterstr. 54, 51069 Köln, Tel.: 60 19 87

Justitiar

Herr Rainer Heuchert, (ra-heu@web.de)
Clevischer Ring 7, 51065 Köln, Fax: 96 25 54 30

Schatzmeister

Herr Hans-Gerd Kaumanns, (nc-kaumanha2@netcologne.de)
Tanusstr. 3, 51105 Köln, Tel.: 399 25 62

Schriftführerin

Frau Mathilde Kriebs, (Mathilde.Kriebs@t-online.de)
Deutz-Mülheimer-Str. 304, 51063 Köln, Tel.: 84 05 97